

Filarien in paläarktischen Lepidopteren.

Von Oskar Schultz, Hertwigswaldau, Kr. Sagan. (Fortsetzung aus No. 12.)

Noctuae.

104. *Diloba caeruleocephala* L.

Raupen dieser Art von Dr. Standfuß in Schlesien nur ganz einzeln als Wirte von Filarien beobachtet.

105. *Acronycta rumicis* L.

In Schlesien nur ganz einzeln nach Dr. Standfuß.

106. *Agrotis strigula* Thunb.

Raupen, die in Schlesien eingesammelt wurden, waren nur ganz einzeln mit Filarien behaftet.

Mitteilung von Dr. Standfuß.

107. *Agrotis linogrisea* W. V.

Eine von mir in der Jungfernhaide bei Berlin gefundene, fast erwachsene Raupe dieser Art zeigte sich mit einer *Mermis albicans* Sieb. besetzt.

108. *Agrotis pronuba* L.

In Schlesien nur einzeln von Dr. Standfuß beobachtet.

109. *Agrotis collina* B.

Einmal wurde eine im Riesengebirge gefundene Raupe hiervon von Dr. Standfuß mit Filarien behaftet gefunden.

110. *Agrotis triangulum* Hfn.

111. *Agrotis rubi* View.

112. *Agrotis brunnea* F.

113. *Agrotis plecta* L.

Aus den vorstehenden vier *Agrotis*-Arten wurden Fadenwürmer von Dr. Standfuß nur sehr einzeln beobachtet.

Aus einer Raupe von *Agrotis brunnea* F. wanderten zwei *Mermis albicans* Sieb. aus. cf. Stett. ent. Zeitung, 1858, p. 339—340.

114. *Agrotis forcipula* W. V.

Herr Rendant Paul Magnan-Berlin ließ sich behufs Präparierens ein Dutzend Raupen dieser Art aus der Schweiz kommen. Sämtliche Raupen waren derart mit Fadenwürmern behaftet, daß dieselben wie mit Nadeln gespickt aussahen, als die Würmer behufs Auswanderung die Haut der lebenden Raupen durchbrachen.

Briefl. Mitteilung des genannten Herrn.

115. *Agrotis tritici* L.

116. *Agrotis vestigialis* Rott.

117. *Agrotis praecox* L.

118. *Agrotis occulta* L.

Aus diesen vier letzteren Arten (No. 115 bis 118) beobachtete Dr. Standfuß in Schlesien nur sehr einzeln das Austreten von Fadenwürmern.

119. *Charaеas graminis* L.

Mehrere Fadenwürmer, welche Dr. Rosenhauer aus der Raupe dieser Noctue erhielt, bestimmte v. Siebold als *Mermis albicans*. cf. Stett. ent. Zeitung, 1848, p. 299.

Standfuß erhielt sie sehr häufig, etwa zu 80%, aus dem massenhaft erhaltenen Raupenmaterial, welches 1893 bei Andermatt und Graubünden eingesammelt wurde.

cf. Dr. Standfuß, Handbuch für Samml. u. Forscher pal. Großschm., p. 116.

120. *Neuronia popularis* F.

121. *Neuronia cespitis* F.

Bei den beiden vorstehenden Species beobachtete Dr. Standfuß in Schlesien nur selten das Vorkommen von Filarien.

122. *Mamestra leucophaea* View.

123. *Mamestra thalassina* Rott.

Bei beiden Arten nur selten in Schlesien. Nach Dr. Standfuß.

124. *Mamestra pisi* L.

Von Cornelius beobachtet.

cf. Stett. ent. Zeitung, 1849, p. 62—63.

Auch erhielt v. Siebold mehrere *Mermis albicans* aus dieser Raupe durch Kausch.

cf. ib. 1854, p. 119.

Dr. Standfuß fand sie nur einzeln in Schlesien mit Filarien besetzt.

Briefl. Mitteilung.

Sehr häufig dagegen wurden Fadenwürmer in Raupen dieser Art von Herrn P. Heckel-Hildesheim gefunden. Die Raupen waren auf Weidenbüschen an der Straße von Hultschin nach Bobrownik eingesammelt worden.

Briefl. Mitteilung des Herrn Heckel.

125. *Mamestra brassicae* L.

126. *Mamestra persicariae* L.

Beide Arten laut Mitteilung von Dr. Standfuß in Einzelfällen in Schlesien mit Filarien behaftet.

127. *Mamestra oleracea* L.

Nicht selten, wie mir Herr Condeek versicherte, von Fadenwürmern bewohnt.

128. *Mamestra glauca* Hb.

Im Riesengebirge gesammelte Raupen dieser Art traf Dr. Standfuß wiederholt mit diesen Schmarotzern behaftet.

129. *Mamestra trifolii* Rott.

130. *Mamestra chrysozona* Bkh.

131. *Mamestra serena* F.

Nach Dr. Standfuß diese drei Arten in Schlesien nur ganz einzeln mit Fadenwürmern behaftet.

132. *Dianthoecia filigramma* Esp.

133. *Dianthoecia albimacula* Bkl.

134. *Dianthoecia compta* F.

135. *Dianthoecia cucubali* Fuessl.

136. *Dianthoecia carpophaga* Bkh.

Sämtliche vorstehende *Dianthoecia*-Arten traf Dr. Standfuß in Schlesien nur ganz ausnahmsweise mit Filarien besetzt.

137. *Dianthoecia caesia* Bkh.

Eine in *Silvaplana* gefundene Raupe dieser Art lieferte Dr. Standfuß einen Fadenwurm.

138. *Ammoconia caecimacula* F.

Nach Angabe von Dr. Standfuß in Schlesien mehrfach beobachtet.

139. *Polia xanthomista* Hb.

140. *Polia chi* L.

Raupen dieser Arten aus dem Riesengebirge wiederholt als Wirte von Filarien beobachtet.

Nach Dr. Standfuß.

141. *Dryobota protea* Bkh.

142. *Dichonia convergens* F.

Beide vorstehenden Arten nach Dr. Standfuß häufiger in Schlesien mit Parasiten dieser Art versehen.

143. *Dichonia aprilina* L.

Duponchel beobachtete das Austreten eines Fadenwurms aus dem Hinterleibsende einer Raupe dieser Art, welcher eine Länge von 18 Linien hatte und einer Violine saite gleich.

cf. Annales de la soc. ent. de France, tome X, 1841, p. XXI.

Dr. Standfuß erhielt sie einmal sehr häufig aus Raupen dieser Art.

cf. Standfuß, Handbuch für Sammler und Forscher pal. Großschm., p. 166.

144. *Chariptera viridana* Walch.

Dr. Standfuß erwähnt einen Einzelfall, in dem das Austreten einer Filarie aus einer in Schlesien gefundenen Raupe beobachtet wurde.

145. *Miselia oxyacanthae* L.

In Schlesien einzeln von Dr. Standfuß beobachtet.

146. *Luperina matura* Hufn.

Einzeln in Schlesien. Dr. Standfuß.

147. *Hadena porphyrea* Esp.

Einzeln in Schlesien. Dr. Standfuß.

148. *Hadena adusta* Esp.

Zwei Fälle von Austreten von Fadenwürmern bei Raupen aus dem Riesengebirge von Dr. Standfuß beobachtet.

149. *Hadena lateritia* Hufn.

150. *Hadena monoglypha* Hufn.

151. *Hadena basilinea* F.

152. *Hadena rurea* F.

153. *Hadena gemina* Hb.

154. *Hadena didyma* Esp.

155. *Dipterygia scabriuscula* L.

156. *Chloantha polyodon* Cb.

Bei den vorstehenden acht Arten (No. 149 bis 156) wurde nach Dr. Standfuß das Austreten von Filarien in Schlesien sehr einzeln beobachtet.

157. *Trachea atriplicis* L.

A. Nentwig beobachtete in einem Falle das Heraustreten eines Fadenwurms aus den Fraßwerkzeugen einer lebenden Raupe von *Tr. atriplicis* L.

Briefl. Mitteilung.

Von Dr. Standfuß sehr einzeln in Schlesien beobachtet.

158. *Habryntis scita* Hb.

Dr. Standfuß fand in Zürich die Raupe dieser Species sehr einzeln mit Fadenwürmern besetzt.

159. *Gortyna ochracea* Hb.

In Reinerz wurde die Raupe dieser Noctue wiederholt mit Filarien behaftet gefunden.

Mitteilung von Dr. Standfuß.

160. *Nonagria cannae* O.161. *Leucania impudens* Hübn.162. *Leucania pallens* L.163. *Leucania turca* L.

Die vorstehenden vier Noctuen - Arten waren im Raupenstadium nach Dr. Standfuß nur einzeln mit Fadenwürmern anzutreffen.

164. *Caradrina morpheus* Hfn.

Im Riesengebirge einzeln beobachtet. Dr. Standfuß.

165. *Caradrina quadripunctata* F.

In Schlesien selten von Fadenwürmern bewohnt nach Dr. Standfuß.

166. *Caradrina selini* B.

In Halle öfter mit Filarien besetzt gefunden. Dr. Standfuß.

167. *Caradrina taraxaci* Hb.

In Schlesien in seltenen Fällen. Dr. Standfuß.

168. *Amphipyra livida* F.

Zweimal wurde das Austreten von Filarien aus diesen Raupen in Schlesien beobachtet. Dr. Standfuß.

169. *Amphipyra effusa* B.

In Rom konnte Dr. Standfuß zweimal das Besetztsein von Raupen dieser Art mit Wurmparasiten feststellen.

170. *Taeniocampa stabilis* View.171. *Taeniocampa gracilis* F.172. *Taeniocampa incerta* Hfn.

Aus Raupen vorstehender drei *Taeniocampa*-Arten in Schlesien nicht selten Fadenwürmer erhalten. Dr. Standfuß.

173. *Taeniocampa munda* Esp.

Bei Raupen dieser Species beobachtete Dr. Standfuß häufiger bisweilen sehr zahlreich in Schlesien das Vorkommen von Filarien.

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Original-Mitteilungen.

Zur Biologie der Lepidopteren. V.

Epichnopteryx undulella F. Nur in Südrußland und in Ungarn vorkommend, wurde der Falter hier zu Lande nur bei Eperies, Perzér und Budapest beobachtet, und zwar von Anfang bis Ende April auf Weideplätzen und Wiesen in der Nähe von *Potentilla verna*, sicherlich seine Futterpflanze, und zwar an schönen, warmen, nicht windigen Tagen von 9—12 und nachmittags um 1/25 Uhr. Am 19. April 1898 hatte ich Gelegenheit, eine Kopula zu beobachten. Auf einer sandigen Wiese, wo mehrere Männchen umherflogen, bemerkte ich, daß eines derselben im Gegensatz zu dem gewöhnlichen, ziemlich raschen, geraden Fluge, — ganz niedrig am Boden flog, dann, zu einem Sträuchlein gelangt, die Flügel schwirrend bewegte und schließlich dem Blicke entschwand. Bald war der Falter entdeckt; an einem dünnen Grashalm, ganz nahe am Boden, sehr versteckt, hing der Sack mit dem Weibchen (1881 von J. Langerth entdeckt), mit welchem das gesuchte Männchen bereits die Kopula eingegangen hatte und mit dem Cyangläse nicht wegzubringen war. Erst nach einer geraumen Weile gelang dies. Der Sack ist 12—13 mm lang und 2 mm dick, aus schmutziggrauen, trockenen Grasstückchen

angefertigt. Die Halme liegen ziemlich regelmäßig der Länge nach aneinander; nur einer oder zwei derselben ragen über das Ende mehr oder weniger hinaus. — Dr. M. Standfuß behauptet gelegentlich („Stett. Ent. Zeit.“, 1884, S. 207), daß die Psychiden dem Menschen zuflögen, wenn derselbe nur einigermaßen in Schweiß geraten sei, und bemerkt dabei, daß diese Thatsache in Ungarn längst bekannt sein müsse. Es ist jedoch weder mir, noch einem anderen hiesigen Sammler je ein solcher Fall vorgekommen.

Pentophora morio L. Dieser nur in Kleinasien und im südöstlichen Europa (Balkanhalbinsel, Rumänien), westlich bis Wien vorkommende Falter ist fast in ganz Ungarn sehr häufig, bei Budapest in drei Generationen: Ende April bis Anfang Juni, Ende Juni bis Mitte August und im Oktober auf Wiesen flatternd. — Die Raupe von Mitte April bis gegen Mitte Juni und Anfang Juli bis Anfang August zuweilen in so großer Menge auftretend, daß sie der Landwirtschaft schädlich wird. Im Jahre 1884 z. B. hat sie bei Nagy-Göcz (Comitat Bugj) binnen zehn Tagen 120 Morgen Wiesen vollständig kahlgefressen, wobei zu bemerken ist, daß die